

Pränumeration
für Arab sammt Zu-
sendung ganzjährig
4 fl., halbjährig 2 fl.,
vierteljährig 1 fl.
Mit Postversendung
ganzjährig 6 fl., halb-
jährig 3 fl., viertel-
jährig 1 fl. 30 kr.
C. M. — Erscheint
jeden Sonntag und
Donnerstag früh.

Arader Anzeiger

Ein Organ

Inserate:

die dreispaltige Per-
tizelle oder deren
Raum wird das Er-
stmal mit 3 kr. und
jedes folgende Mal
mit 2 kr. C. Mz.
berechnet.

Handels- und Gewerbs-Interessen.

Redigirt und herausgegeben von S. Goldscheider.

Nro. 2031.

Kundmachung.

In Folge Verordnung des hohen k. k. Militär- und Civil-
Gouvernements vom 27. Februar 1853, Nr. 30¹/₂₅₁ J., wird hie-
mit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

§. 1. Wer im Bereiche des standrechtlichen Bezirkes, ohne
zum Waffenbesitz berechtigt zu sein, mit der Waffe in der Hand be-
treten wird, ist ohne Unterschied des Standes und ohne Rücksicht,
ob er des Raubes beanzeigt ist oder nicht, dem militär-standrecht-
lichen Verfahren unterworfen, und mit dem Tode durch Pulver und
Blei zu bestrafen.

§. 2. Dem schon in der Proklamation ddo. Raab am 1. Juli
1849 §. 4 angedrohten kriegs- und nach Umständen standrecht-
lichen Verfahren fällt endlich Jedermann anheim, der im stand-
rechtlichen Bereiche, wenn auch nicht mit der Waffe in der Hand,
doch im unberechtigten Besitze derselben betreten wird.

Großwardein am 6. März 1853.

Vom k. k. 5. Militär-Districts-Commando.
v. Braunhof,
S. M. L.

Von dem Milzbrand des Hornviehes.

(Aus der „Biene“.)

Dieser unterscheidet sich von dem plötzlich tödtenden (Mors ante
luom) und von demjenigen, der einen, oder mehrere Tage dauert.
Bei dem erstern ist eine starke Aderlaß (bei der aber oft das Thier
darauf geht) das einzige Rettungsmittel, der zweite und eigentliche
Milzbrand wird charakterisirt und zwar: sind die ersten Kennzeichen
der Krankheit, wie fast bei allen Rindviehkrankheiten: Nachlassen
in der Milch, verlorne Fresslust (doch auch nicht immer) und Auf-
hören des Wiederkäuens. Die aber darauf schnell folgenden Zu-
fälle sind eigenthümlich: Kaum tritt das Vieh von der Krippe
zurück und hört mit Wiederkäuen auf, so ist auch schon das Fie-
ber da. Die Augen werden trübe und matt, der Blick wird starr
und schmerzverrathend, die Ohren werden kalt, die Höner warm,
Nase und Maul trockener als im gesunden Zustande. Jetzt verliert
auch die Haut ihre natürliche Wärme; sie fühlt sich beinahe an,
wie die eines todten Thieres, und liegt auf dem Körper fester. Die
Zufälle gehen im Steigen fort. Es erfolgt von Zeit zu Zeit ein
heftiges Zittern. An den Hinterschenkeln wird es am stärksten wahr-
genommen. Wenn es auch am übrigen Körper nachläßt, so bleibt
doch hier, besonders in den Lendenmuskeln, nach den Weichen zu,

eine feine zitternde Bewegung zurück. Hierzu kommt ein convulsivi-
sches Zucken und Schieben des Hintertheils nach vorn zu, welches
von Zeit zu Zeit wechselt, und mit dem Zunehmen der Krankheit
immer stärker wird *), der Leib läuft auf, besonders der Unterleib
auf der linken Seite. Das Thier ist jetzt äußerst traurig, steht fast
unbeweglich, und sieht mit niedergeschlagenem Blick und hängenden
Ohren beständig auf einen Fleck. Dies ist die Periode, welche über
den Ausgang der Krankheit entscheidet. Alle Thiere, welche einige
Stunden ohne merkliche Veränderung in ihr zubringen, kommen
größtentheils durch (doch täuscht diese Krankheit oft die besten Hoff-
nungen); Zittern und Zuckungen werden allmählig weniger heftig
und selten; der Blick wird freier und munterer, die Ohren werden
nach und nach warm, und das Thier sieht sich wieder nach Futter
um. Nach Verlauf von 4—5 Stunden stellt sich auch das Wieder-
käuen wieder ein. Bei denen hingegen, welche in diesem stillen Zu-
stande nicht lange zubringen, vermehren und verschlimmern sich die
Zufälle schnell; das Zittern und die Zuckungen zeigen sich immer
häufiger und heftiger; der Athem fängt an kurz und beängstigender
zu werden; die Augen sind jetzt nicht mehr matt, sondern starr und
rollend, und unter Convulsionen erfolgt der Tod; die Periode dauert
5—6, zuweilen aber auch 48 Stunden.

Heilverfahren:

1. Eine starke Aderlaß, gleich darauf ein Aufguß von zwei
Händen voll Kochsalz, striegeln beständig. Steigen hierauf die Zu-
fälle, so wendet man
2. gleich ein fingerdickes Haarseil auf der linken Seite des Lei-
bes an, dann wird ein Maas Wasser, mit einem Löffel konzentri-
ter Schwefelsäure gesäuert, eingegossen.
3. Lassen hierauf in höchstens 3 Stunden die Umstände nicht
nach, so wird noch eine etwas schwächere Aderlaß vorgenommen;
und alle Viertelstunden wird eine halbe Maß schwefelsaures Wasser
gereicht.
4. Ein essiggesäuertes Klystier, und allenfalls noch eine dritte
kleine Aderlaß; dieß Verfahren wendet nach wenigen Stunden
größtentheils alle Gefahren ab.

(Nachrichten aus Pesth-Ofen.) Den Pesth-Ofner
Blättern entnehmen wir folgende Notizen:

* * In seiner am 1. d. abgehaltenen Sitzung hat der Ge-
meinderath der k. Freistadt Pesth den Herrn Flügeladjutanten Er.
k. k. Apostolischen Majestät, Grafen O'Donnell und den Wiener
Bürger J. Ettenreich zu Ehrenbürgern dieser Stadt ernannt.

*) Dieses ist das eigentliche charakteristische Kennzeichen des Milzbrandes.

Feuilleton.

Der zweite Meisterschuss.

Original-Novelle

von
Dr. Karl Nordheim.

(Fortsetzung)

In der Forstkasse befanden sich noch etwas über 400 Thaler, und es mußten
bis zu dem Tage, an dem er seine Flucht festgestellt, noch einige Gelder für Forst-
anschläge eingehen.

Da wir aus Viktor's Jugendleben wissen, daß derselbe über den Diebstahl
in einer Beziehung sehr philosophisch dachte, daß nämlich ein kleiner, unbedeu-
tender Diebstahl so gut ein Diebstahl sei, als wenn man Tausende stiehlt, und
letzteres bei weitem mehr eintrage, so beschloß er die ganze Forstkassa zu leeren,
um mit dem Rest derselben seine Fluchtreise bezwecken zu können.

Daß er als flüchtig Gewordener verfolgt und inhaftirt werden könne, war
seine geringste Sorge, weil er, besonders in der letztern Zeit, häufig tage- und
nächtelang von Walddorf abwesend gewesen, und Niemand sich weiter darum be-
kümmert hatte, folglich gewann er jedenfalls einen mehrtägigen Vorsprung, be-
vor man seine Flucht entdeckte.

Wenn Viktor in der Zeit, wo er sich ernstlich mit seiner Flucht beschäftigte,
Pauline besuchte und von dem Gedanken ergriffen wurde, diesen irdischen, welt-
lichen Engel verlassen zu müssen, so zerriß es ihm fast das Herz, zumal seine
frühere leidenschaftliche Sinnlichkeit für Bernhardine sich bereits ziemlich abge-
kühlt hatte.

Nur Eins konnte er Paulinen nicht verzeihen und grollte ihr im Stillen
darüber, wenn er daran dachte; indem es ihm nicht aus dem Sinn wollte, daß
wenn seine Geliebte nur ernstlich gewollt und ohne aufzuhören, bei ihrem
Adoptivvater darauf gedrungen, daß ihr das kleine Kapital aus der Verlassen-
schaft ihrer Eltern, bei der Verheirathung mit ihm ausgezahlt werden müsse, so
hätte ihr alter eigensinniger Pflegevater auch hiezu endlich seine Einwilligung
gegeben, wie er in vielen andern Dingen gethan, wo sie ihren Willen mit Ener-
gie durchgeführt hatte.

Hierin hatte Viktor vollkommen Recht. Er konnte und durfte Pauline zu
diesem Schritt weder ernstlich auffordern noch anmahnen, damit es nicht das Anse-
hengewinne, als sei die Bewerbung um ihre Hand nur eine gemeine, spekulative
Geldheirath, wie das leider so häufig der Fall ist.

In näher der bestimmte Terminus zur Flucht heranrückte, um so mehr suchte
der Unglückliche seine schmerzlichen Gefühle durch den Genuß geistiger Getränke
zu betäuben, wo es sodann nicht selten geschah, daß er etwas berauscht zu Pau-
line kam.

Da der Förster zu denen gehörte, die durch übermäßige spirituose Ge-
nüsse leicht in eine reizbare, empfindliche Gemüthsstimmung versetzt werden, wo
ste sodann, durch bizarre Bemerkungen ihren Unmuth an andern freien Lauf

... Vor nicht gar langer Zeit wurde von einem hiesigen Industriellen die Idee angeregt, in Pesth, eine Gesellschaft zur Förderung des Hans- und Flachsbauens zu errichten.

Der Pesther Bürger und Producentenhändler Martin Esongrad beabsichtigt hieselbst eine Leinen-Zwirnfabrik zu errichten, und wird sein Fabrikat sowohl gefärbt, als ungefärbt verkaufen.

Neupesth scheint denn doch immer mehr das Asyl werden zu wollen, wo Fabriken ein ersprießliches Unterkommen finden; so wird jetzt in dem genannten Orte wieder eine bedeutende Branntweinbrennerei und Liqueur-Fabrik angelegt.

Man schreibt aus Fünfkirchen vom 3. März. Gestern ereignete sich hier ein trauriger Fall; durch Unvorsichtigkeit des Maschinisten flog ein großer Theil der hiesigen schönen Dampf- mühle durch eine Explosion des Dampfkessels in die Luft, so zwar, daß die Steine und Balken des Gebäudes auf 300 Schritte mit solcher Heftigkeit geschleudert wurden, daß mehrere Häuser beschädigt wurden; leider sind auch drei Menschenleben zu beklagen, nämlich der Maschinist, ein Heizer und ein Arbeiter, die unter dem Schutte des zusammengestürzten Gebäudes begraben wurden.

Bei der am 28. Februar stattgehabten Verlosung der badischen 35 fl. Lose wurden folgende 50 Serien gezogen: Nr. 61, 241, 373, 475, 668, 1025, 1432, 1639, 1812, 1878, 2285, 2401, 2407, 2435, 2602, 2606, 2750, 2815, 2862, 2947, 3210, 3643, 3812, 3846, 3910, 4239, 4251, 4328, 4380, 4532, 4785, 5246, 5427, 5434, 5525, 5905, 6552, 6774, 6939, 7251, 7302, 7454, 7462, 7484, 7564, 7623, 7631, 7647, 7769, 7834.

Theater.

Samstag den 5. zum Vortheile des Hrn. Esiför „Koldusnö“ (Die Bettlerin). Drama aus dem Französischen der Herren Anicet, Burgeois und Masson. Dieses Drama machte viel von sich reden und man war geneigt zu erwarten, dasselbe werde von den dramatischen Schauergeschichten, wie sie in neuerer Zeit von der Scene zu uns gelangen, abweichen und eine edlere Richtung einschlagen.

Drei Tage vor Viktor's festgesetzter Flucht kam derselbe ziemlich berauscht aufgeregter und mißgestimmt zu Paulinen, die heute manche bittere Bemerkung von ihm hinnehmen mußte, was ihren Entschluß, ihn darüber zu befragen, noch mehr befestigte, was jedoch nur unter vier Augen geschehen konnte.

Als Viktor sich zum Abgehen von Pauline empfahl, flüsterte sie ihm zu: „Wenn Du morgen Nachmittag etwas früher kommen kannst, so findest Du mich im Birkenwäldchen. Ich habe Dir etwas mitzutheilen.“

„Mitzutheilen! — Mitzutheilen!“ repetirte Viktor höchst aufgeregt, wobei er Pauline eine Weile sinnend anstarrte, indem er augenblicklich in dem Wahne befangen war, der ihn fortwährend beherrschte, daß nämlich Pauline es doch dahingebraucht habe, den Alten zu bestimmen, daß sie einige tausend Thaler baar, als Aussteuer, bei ihrer Verheirathung mit ihm erhalten, und flüsterte ihr zu: „Sag es mir lieber gleich, mein Kind! was Du mir mitzutheilen hast, jeder Aufschub ist mir unangenehm.“

„Gib, wer wollte so neugierig sein!“ erwiderte das junge Mädchen scherzend. „Um Gottes Willen! entgehnete Viktor im höchsten Grade gespannt, „sag mir nur was es ist, und welchen Gegenstand es betrifft.“

Rónai und Szerdahelyi zur Zufriedenheit durchgeführt. Noch müssen wir des kleinen Zel. Herminka erwähnen, welche die Rolle der Marie mit richtigem Ausdruck wiedergab und Beifall erndete. Von dem übrigen Repertoire der abgelaufenen Woche, läßt sich — mit Ausnahme der Oper „Der Freischütz“, welche wieder mit Fleiß und Präcision executirt wurde — nicht viel, am Wenigsten aber etwas Lobenswerthes sagen.

Handels-Notizen.

Belgrad, 4. März. (100 St.) Schaffelle, beste Qualität 100 fl., Lämmerfelle 60 fl., Ziegenfelle 70 fl., Kitzfelle 46 fl., 100 St. Hasenfelle 27 fl., Marberfelle das Paar 3 fl., Dachsfelle das Paar 3 fl. G.M. — Schweinfette, bester Qualität 26 fl., Unschlitt 25 fl., — Wachs 92 fl., in effektivem Silber. — Die Getreidepreise erhalten sich. Fette Schweine wenig am Plage. (Grenznote).

Arader Geschäftsbericht.

(9. März.)

Wie vor erfreuen wir uns auf unserem Plage noch immer im Geschäfte keine Regsamkeit, bei den nominellen Preisen de 12 1/4 fl. für Korn, 11 1/2 — 11 3/4 fl. für Halbfucht und 10 1/2 fl. für Spiritus momentan a 26 1/2 — 27 kr. keinen Absatz, obwohl für spätere Monate doch Abschlüsse realisiert werden.

Am gestrigen Wochenmarkt konnte wenig aufgebracht werden, da bloß circa 300 Megen Kukuruz die a 10 fl. und circa 200 Megen Korn die a 12 1/4 fl. abgesetzt worden, hiehergebracht wurden. Von einer günstigen Gestaltung des hiesigen Marktes, können wir noch nichts berichten.

(Öffentlicher Dank.) Nachträglich sind zu Gunsten des zu gründenden Fonds für die Arader Feuerlöschmänner nachstehend verzeichnete Spenden eingegangen, und zwar:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries for Herr Alexis Aron Demeter (2 fl. — kr.), Frau Judith v. Väsárhelyi (1 St. Dukaten), and others.

Bleibt demnach mit dem heutigen Tag ein Betrag von 955 fl. 48 5/10 kr. in Conv.-Münze, welcher in der hiesigen Sparkassa nutzbringend angelegt worden ist.

Indem dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich den obgenannten hochgeehrten pl. t. Gönnern der wärmste Dank hiemit ausgedrückt.

Arad, den 10. März 1853.

Der Ausschuss der Arader Feuerlöschmänner.

Auf das von Hrn. Adolf Bäuerle, Redacteur der „Wiener Allgemeinen Theaterzeitung“, herauszugebende Denkbuch, des 18. Februar 1853 unter dem Titel: „Gott schüßt den Kaiser Franz Joseph“, haben bei der Redaction dieses Blattes pränumerirt:

Table with 2 columns: Name and Amount. Includes entries for Fräul. E. v. W. (2 fl. 30 kr.) and Herr Carl Stolzner in Neu-Arad (2 fl. 30 kr.).

Welcher Betrag auch bereits abaesendet wurde.

„Deine Heftigkeit erschreckt mich“ sagte Pauline. „So wisse denn, daß ich dich nur um Etwas befragen will.“

„Also weiter Nichts!“ — „Nein!“ war Paulinens feste Antwort.

„Adieu, mein Schatz!“ rief der Halbbetrunkene und entfernte sich. Pauline sah dem Fortgehenden so lange nach, bis er ihrem Gesichtskreis entschwunden, trocknete sodann ihre von Thränen benetzten Augen, die ihren tiefen Seelen Schmerz verkündeten.

Auf der Rückkehr nach Walddorf überlegte Viktor, worüber Pauline ihn wohl zu befragen hätte? — und erschrak plötzlich vor sich selbst, als die Annahnung seines Gewissens ihn zurief, daß die Geliebte wahrscheinlich sein Verhältnis zu Bernhardenin entdeckt und ihn deshalb zur Rede stellen wolle.

„Meinetwegen mag sie's erfahren haben!“ murmelte er vor sich hin. „Mehrmorgen Abend hat ja ohnehin die ganze Post mit den beiden hübschen Weibern ihr Ende erreicht.“

Viktor hatte seine bevorstehende Flucht gleichsam systematisch geordnet. Den letzten Nachmittag wollte er bei Bernhardenin zubringen, wozu er sämtliche Zeugenossen, unter dem Vorwand, daß er seinen Geburtstag in ihrer Mitte feiern wolle, auf Wunsch eingeladen, um sich durch einen Raufsch Muth einzulösen, von Bernhardenin, im Geiste, Abschied nehmen zu können.

Dann wollte er gegen Abend Pauline besuchen, um auch ihr, im Geiste, den Scheidekuß auf die holden Lippen zu drücken, nach Walddorf schnell zurückkehren, die vorräthige Waarschaft zu sich stecken und — verschwinden. (Fortsetzung folgt.)

Wiener Börse vom 9. März 1853. Staatsfonds, Antiebenslöse, Affien, Wechsel und Comptanten. Geld Waare

Die messbar. — Zul. Ökonom, von Will fa. — Fr. Kovs Advokat, Großwan Borosjör messbar. — Jultin A. Maf Ludwig Frauen: Mezbheg Gattin, Gattin,

D teute; — Temebov ter, von — G. — Jofe Rosa S

D Gerind. E. Mat delsmann Ruvin. — M. Wächter Kapare — A. Prara mund

D 17-én, tartand harom kaszonl K

mittelf 9 Uhr Licitat gelsch

Wiener Börse vom 9. März 1853.

Table with columns for 'Staatsfonds', 'Anleihenlose', 'Aktien', 'Wechsel und Comptanten'. It lists various financial instruments and their corresponding exchange rates.

Table titled 'Rechenmarktkurse vom 11. März.' containing exchange rates for various commodities like wheat, flour, and oil, with columns for 'Name der Verkaufartifel', 'Besten', 'Mittlerer', and 'Wendelster'.

Fremdenliste.

Text listing arrivals and departures, including names like 'Johann Pözeley', 'Carl Szikalla', and 'Johann Pözeley', along with their professions and origins.

Text listing deaths and burials, including names like 'Johann Pözeley', 'Carl Szikalla', and 'Johann Pözeley', along with their professions and origins.

Text listing arrivals and departures, including names like 'Paul Wallfisch', 'Johann Pözeley', and 'Carl Szikalla', along with their professions and origins.

Hirdetmény.

Arad sz. kir. város részéről f. évi Mártius hó 17-én, reggeli 9 órakor, az ó város ház terében tartandó nyilvános árverés útján, a városi téglavető három régi és öt új helyek a legtöbbit igerőnek haszonbérbe adadni fognak.

Klein József,

tanácsos, mint az árverekelő választmányának elnöke.

Kundmachung.

Von Seite der königl. Freistadt Arad werden mittelst einer öffentlichen, den 17. März l. J., Früh 9 Uhr, in dem alten Rathhaus-Saale abzuhaltenden Licitation die städtischen 3 älteren und 5 neueren Ziegelschlagplätze dem Meistbietenden in Pacht gegeben.

Arad am 28. Februar 1853. Joseph Klein, Magistratsrath, als Vorstand der Licitations-Commission.

Ämtliche Anzeigen.

Table with columns for '226 a. c. 1853.', 'Licitations-Kundmachung.', and 'An dem f. k. Prädial-Fiscals-Quartiere zu Pecska:'. It lists various construction and maintenance work with associated costs.

Table with columns for 'An dem f. k. Gaal-Gasthause zu Megyes:', 'Die Maurerarbeit mit...', 'Zimmermannsarbeit mit...', and 'Schlosserarbeit'. It lists various construction and maintenance work with associated costs.

Ausführung der zweifelhafte Charakter in No. 20. Regen - Peger.

Hirdetmény.

A es. kir. Aradmegyei törvényszék részéről ezenel közhírré tetetik, hogy a magas igazság-ügyi ministorium által e törvényszéknel megállapított ügyelő állomás, mellyhez 300 est. évi fizetés kötve van, bétöltetik. Kik tehát erre folyamodni kívánnak, folyamodásaikat a kivantató képességi Tabellával elkészítve, f. hó 15-ig az idevaló elnökséghez adják bé.

Költ Aradon mártius 5-én 1853

Száviés Miklós,
jegyző.

Kundmachung.

Von Seite des Arader k. k. Landesgerichtes wird hiemit kundgemacht, daß beim hiesigen Landesgerichte eine mit 300 fl. ö. M. jährlichen Gehalt versehene Auscultanten-Stelle, mit hoher Genehmigung des k. k. Justizministeriums zu besetzen sey; demzufolge werden Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, aufgefordert, ihr diesfälliges, mit Qualifications-Tabelle instruirtes Wittgesuch bis zum 15 März l. J. beim hiesigen k. k. Landesgerichts-Präsidium einzu-reichen.

Arad den 5. März 1853.

Nikolaus Száviés,
Notar.

Hirdetmény.

Schaerfer Möriz aradi lakos és alkusz, az ellene es. kir. Aradmegye törvényszéke előtt lefolyt esöd-perben mult évi 965. sz. a. hozott, és a debreczen kerületi es. kir. főtörvényszék által is 3725/315 sz. a. helybenhagyott iteletek által csalással párosult vétkes bukása miatt jövendőre váltók kiadásától eltillatván, és az alkuszok sorából kitörülttven, óvakodásul mindenki sigyelmeztetik.

Költ Aradon, a es. kir. megyetörvényszéknek 1853. évi Február hó 21-én tartott üléseből.

Száviés Miklós,
jegyző.

Kundmachung.

Es wird hiemit kundgemacht, daß dem Moriz Scharfer, Arader Insassen, zu Folge einer in dem wider denselben, beim k. k. Arader Landesgerichte anhängig gemachten Konkursual-Prozesses im v. J. 3. 965 gefällten und beim Debrecziner k. k. Ober-Landesgerichte 3. 3725/315 befättigten Urtheiles, nebst gegen denselben eingeleiteten Criminalverfahrens, sowohl die Aus-stellung der Wechsel, als auch die Ausübung der Sen-sal-Geschäfte verboten worden sei. — was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Aus der zu Arad den 21. Februar 1853 gehaltenen Landesgerichts-Sigung.

Nikolaus Száviés,
Notar.

1—3

243. a. c. 1853.

Baubehandlungs-Kundmachung.

Die k. k. Distrikts-Regierung zu Großwardein hat mit Erlaß vom 12. Feber 1853, Nr. 2062 den Neubau der Brücke zwischen Taus und Kavna bewilliget und zu diesem Behufe den Kostenbetrag von 423

fl. 19 1/4 kr. ö. M. in Varem, nebst 962 Hand- und 192 1/4 Jugtagen angewiesen.

Indem diese Arbeit im Wege einer Gerabstimmung an den Mindestfordernden überlassen wird, sind Unternehmungslustige mit dem üblichen 10percentigen Neugelde versehen, für den 15. März 1853, früh 11 Uhr, in die k. k. Bezirks-Bauamts-Kanzlei zu Arad, fürgeladen, allwo auch bis dahin das bezügliche Vor-ausmaß und Plan eingesehen werden kann.

Arad am 3. März 1853.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte
Pottk,
Bezirks-Ingenieur.

2—3

Licitations-Kundmachung.

Bei dem Arader k. k. Caal.-Mauthamte werden zu Folge Verordnung einer wohlblöblichen k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Arad, ddo. 21. Februar d. J., Nr. 9469, am 22. März l. J., früh 10 Uhr, 44 Stück von dem neuen Maros-Brückenbau erübrigten Tan-nen-Stämme, und eine entbehrliche kleine Ueberfuhr-Platten, mittelst öffentlicher Licitation an den Weis-tbietenden gegen gleichbaare Bezahlung verkauft werden

K. k. Caal.-Mauthamt

Arad den 9. März 1853.

Johann Károsi,

Sinnchmer.

Gottfried Lintz,

f. Controllor.

Arverési hirdetmény.

Bettelheim János részére Józsa Péter elmarasztalt felnek aradváros erdő utcajában 349. sz. a. fekvő birói végrehajtás utján lefogalt s 4852 pfortra becsült háza s telke f. évi aprilis 2-án d. u. 3 órakor, a helyszínen második nyilvános árverésnek azon kijelentes mellett fog kituzetni; miszerint a vevő a vetelárt azonnal köteles lesizetni, s hogy a legtöbbet ígérő részere a becsun alol is lesizetni; miről a netalan betáblázva lévő hitelezők és ezennel értesitettek. —

Kelt aradon február 25-én 1853.

Bonts Döme,

kiküldött segédbiró.

Licitations-Kundmachung.

Das in der innern Stadt, Waldgasse, sub No 349 gelegene, zu Gunsten des Johann Bettelheim gerichtlich in Beschlag genommene, und auf 4852 fl. ö. M. geschätzte Haus sammt Grund des Peter Jozsa wird den 2. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle einer öffentlichen Licitation mit dem Bemerken ausgefetzt, daß der Ersteher den Ankaufspreis sogleich zu bezahlen verpflichtet ist, und daß dasselbe auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hint angegeben werden wird, wovon die allenfalls intabulirten Gläubiger hiemit benachrichtigt werden.

Arad den 25. Februar 1853.

Demeter Bonts,

ausgef. Hilfsrichter.

223. a. c. 1853.

Licitations-Kundmachung.

Die k. k. Distrikts-Regierung zu Großwardein hat mit Verordnung ddo. 10. Februar 1853, No. 1997 die Erbauung einer neuen Brücke über die Töz auf der Communal-Straße zwischen Gurba und Gsermö genehmiget, und zu diesem Zwecke den präliminirten Geldbetrag von 1248 fl. 37 3/4 kr. in Conv.-Münze genehmiget.

Indem dieser Bau im Wege der öffentlichen Ver-steigerung hintangegeben, und diese am 15. März 1853 um 9 Uhr früh in der k. k. Bezirks-Bauamts-Kanzlei zu Arad abgehalten werden wird, so sind Erste-hungslustige mit einem 10percentigen Neugeld ver-sehen, hiezu eingeladen.

Schriftliche Offerte können bis zum Tage der Licitation bei dem k. k. Bezirks-Bauamte eingebracht werden, allwo auch die näheren Auskünfte ertheilt werden.

Arad am 2. März 1853.

Vom k. k. Bezirks-Bauamte
Pottk,
Bezirks-Ingenieur.

2—3

Arverési hirdetés

mellynél fogva közhírré tetetik: miszerint vagyombukott Izsáki Antal csödtömegehez tartozó Arad megyeben kebelezett Kresztaménesi birtokrész, nevezetesen: 7 hold curialis telek épületekkel, 12 hold szántó, 45 hold kaszáló, 620 hold makkos erdő, kisebb kir. haszonvételek, az Arad megyei es. k. törvény-széknek f. e. febr. 28-án, 554. sz. a. költ végzése folytán f. év April 12-én Kresztaménesen, reggeli órákban tartandó másodszeri közárverés utján részle-tenként is vegkép eladatni, — a nem reménylhető vevők hiánya eseteben pedig ugyan ekkor tartandó ár-verésen több evekro haszonbérbe bocsájtanni fog.

Arad mártius hó 10-én 1853.

Kornia János m. k.,

es. kir. megye törvényszéki ulnök, mint kiküldött végrehajtó biró.

333/553

Licitations-Kundmachung.

Vom Buttyiner k. k. Bezirksgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß die Regalien des im Arader Comitath gelegenen adeligen Gutes Rayna, und zwar die Schankgerechtigkeit, Fleischauschrottung und Gewölbe im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden verpachtet, und daß die Licitation am 1. April l. J., in der Buttyiner Amtskanzlei abgehalten werden wird. Pachtlustigen steht die Ein-sicht der Pacht-Bedingnisse bei dem k. k. Bezirks-gerichte zu

Sig. Buttyin, am 26. Februbr 1853.

Vom k. k. Buttyiner Bezirksgericht.

Lazarus Teneczky.

k. k. Buttyiner Bezirksgerichts-Adjunkt

1—3

Nichtamtliche Anzeigen

Öffentlicher Dank.

Der Gefertigte fühlt sich verpflichtet, der löbl. k. k. priv. österr. Feuerversicherungs-Gesellschaft in Wien, so wie deren Agenten Herrn Tobias Feldinger, für die prompt geleistete Entschädigung, wegen des durch Abdachung eines Theiles seines Hauses, beim Brande am 4. d. M. erlittenen Schadens seinen wärmsten Dank hiemit auszudrücken; und die Agentie der genannten Feuerversicherungs-Gesellschaft jedermann eindringlich zu empfehlen. Gleichzeitig kann er nicht umhin, den hiesigen Feuerlöschmännern für ihre energisch geleistete Hilfe ebenfalls seinen innigsten Dank auszusprechen.

Arad den 10. März 1853.

Franz Bauer.
bürgl. Hutmachermeister.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann wünscht einige freie Stunden mit Abfassung von Schreibereien jeder Art, jedoch nur in deutscher Sprache, sich zu beschäftigen. — Nähere Auskunft ertheilt die Redaction d. Bl.

Im Verlage von H. Goldscheiders

Buchdruckerei

sind rubricirte Vorausmaß- wie Kosten-Anschläge für Maurermeister; Tarife für Gast- und Einkehrwirthshäuser; Matrikel-Bögen; alle Gattungen Tabellen für die k. k. Bezirksgerichte, Reichszettel u. u. stets vorrätzig zu haben.

Ausbruch- und Natur-Weine.

In der Weingroßhandlung des Gefertigten sind mehrere hundert Cimer **Ausbruch-Weine**, u. z.: rothe Menecher, Paulischer, Ruwiner, und weiße Ru-ster, Magyarader, Muster-Muscaterler, Magyarader-Muscaterler, St.-Georger und Dedenburger, von den Jahrgängen 1811, 1827, 1834 und 1839 zum Verkauf vorrätzig, und zu den Preisen von 30, 60, bis 120 fl. ö. M. pr. Cimer a 64 Halbe, allhier im Keller des Theater-Gebäudes erhältlich.

Ebenselbst findet, wie bisher, auch fernerhin der Verkauf weißer und rother **Natur-Weine** statt, worin ein namhaftes Lager von Paulischer, Vilagoszer, Magyarader, Nejmelyer, Schoulauer, Szerednyer, Vadacsönyer, Villaner, Menecher, Ofner, Serarder, Gr-lauer und Neustadler, von den Jahrgängen 1811, 1827, 1834, 1839, 1841, 1851 und 1852 zu den Preisen von 5, 6 bis 15, 20 fl. ö. M. stets die entsprechendste Auswahl biethet.

Bei Abnahme von großen Parthien werden be-sonders annehmbare Preise eingeräumt.

Temesvar im März 1853.

Michael Nagy.

Auch ist daselbst

Ivandaer Wasser

von diesjähriger Fällung immer zu haben. (1—6)

Leopold Konrath

bürgerlicher Uhrmacher

in

Arad,

empfehle sein wohl assortirtes Waarenlager, bestehend in den neuesten Gattungen **Nahmen-, Stock- und Wendül-Uhren**, sowie **Anker-, Cylinder-, silberne Spindel- und Spring-Uhren**, nebst gut aprobirten **Schwarzwälder Uhren**. Ferner werden alle Gattungen Reparaturen auf das Schnellste und Beste geliefert, und hastet derselbe für alle Fehler, die etwa bei einer gekauften oder reparirten Uhr sich vorfinden sollte.

Das Verkaufslokal befindet sich im Vereine mit Hrn. Braunnüller, bürgert. Spenglermeister, in der Kirchengasse im Szabó'schen Hause. (4)

Menecher Ausbruch,

ist zu haben in Wiesenbaid, im Menecher Comitath, eine Stunde entfernt von Neu-Arad, u. z.

7 Cimer vom Jahre 1811,
14 " " " 1822,
6 " " " 1837.

Hierüber zu verständigen und auch die Muster zu versuchen zu Arad in der Kirchengasse, Nr 426, zu ebener Erde bei

Martin v. Kövér.

Hiezu eine Beilage.

Wiener Anzeiger.

Sonntag den

(Beilage zu Nr. 21.)

13. März 1853.

Gott schützt den Kaiser Franz Joseph!

Denkbuch des 18. Februar 1853.

Herausgeber: Adolf Bäuerle.

Der Verfasser dieses Werkes im Besitze so vieler werthvollen und auf Wahrheit gegründeten Mittheilungen über den 18. Februar 1853, als den Tag, an welchem in Wien an des Kaisers Majestät ein Attentat verübt wurde, desgleichen die österreichische Geschichte keines aufzuweisen hat, das ganz Wien mit Entsetzen und Abscheu erfüllte und einen Schrei der Entrüstung und Bestürzung in der gesamten Monarchie und im Auslande hervorrief, der Verfasser ferner im Besitze ausgezeichnete Schilderungen der Eindrücke dieses Attentates in allen Provinzen, endlich überströmt mit trefflichen poetischen Beiträgen, welche in seinen Zeitungen nur wegen Mangel an Raum nicht aufgenommen werden konnten, wird ein Denkbuch dieses Tages, der den geliebten Kaiser den Händen eines verruchten Mordmörders entriß und nach der Kunde der Rettung, Wiens Bewohner und die Bewohner aller Kronländer im schönsten Lichte erscheinen ließ, herausgeben.

Darin wird die verlässlichste und genaueste Schilderung des erschütternden Vorganges durch Augenzeugen; die entschlossene und hochherzige Verteidigung des Monarchen, der Kampf mit dem entsetzlichen Mörder, seine Verhaftung und seine Neuperungen, dann aber auch die ungeheuersten Freudenaustritte bei der Nachricht, daß der Kaiser nicht gefährlich verwundet worden, das Bedeum, der Jubel Wiens bei der Kirchenfahrt der Allerhöchsten Kaiserlichen Familie, und was nach der Genesung und der ersten Ausfahrt vorgegangen, genau geschildert, dann alle kirchlichen und andern Feierlichkeiten, alle frohen Feste und patriotischen Kundgebungen, wo sie immer vorkamen, enthalten sein. Dieses Werk wird so vollständig werden, daß es für alle Zeiten als ein Denkbuch gelten kann, darstellend den Schmerz und die Trauer

über einen solch nie erhörten Frevel und schildernd die Freude und den Jubel von Millionen treuer Unterthanen- Herzen über die glückliche Errettung durch des Allmächtigen sichtbaren Einfluß aus Wandlungen.

Da durch dieses Ereigniß nicht nur Wien, sondern alle Provinzen, anfänglich von gleicher Trauer, dann aber von gleicher Freude erfüllt wurden, so sind auch noch fernere Beiträge höchst willkommen. Jede Stadt, jeder Markt, jedes Dorf war von gleichen Gefühlen durchdrungen; es wird sonach von jeder Gemeinde, von jeder Pfarre, sei sie auch noch so klein, ein Beitrag oder eine Schilderung erbeten. Man möge deshalb die betreffenden Mittheilungen so schnell als möglich durch die Post an den Herausgeber gelangen lassen, aber der guten Sache wegen portofrei, das das Ereigniß, welches den in Mailand bei der letzten Revolte verwundeten, oder den Frauen und Kindern der gebliebenen Krieger gewidmet ist, nicht geschmälert werden soll.

Der Pränumerations-Preis für ein Exemplar auf gewöhnlichem Papier, nett gebunden, ist auf 2 fl. C.M. festgesetzt. Soll dasselbe durch die Post portofrei zugesendet werden, so sind 30 fr. C.M. mehr beizulegen.

Es können jedoch auch Pracht-Exemplare auf besonders schönem Papiere und vorzüglich elegant gebunden, dann mit drei Kupferstichen, die auf das Attentat Bezug haben, und die edlen, hochherzigen Krieger Sr. Majestät darstellen, pränumerirt werden; diese kosten im Pränumerationswege 5 fl. C.M. Mit freier Zusendung durch die Post um 30 fr. mehr.

Nach geschlossener Pränumerationszeit wird der Preis erhöht.

Man pränumerirt im Comptoir der „Theaterzeitung“ und des „österreichischen Volksboten“ in Wien, Raubengasse, Ecke des Ballgäßchens, Nr. 926.

Jeder der verschiedenen Pränumeranten wird ersucht, anzugeben, auf wie viele Exemplare er abonniert. Bei Bestellung und Baarsendung des Betrages für 6 Exemplare erfolgt das siebente gratis.

Die Namen der sämtlichen Pränumeranten werden nicht nur dem Werke vorgebracht, sondern auch sogleich bei Empfang der Bestellung in der „österreich. kaiserl. Wiener-Zeitung“, in der „Wiener Theater-Zeitung“ und im „österreich. Volksboten“ sammt den Beträgen, die sie eingekauft, und der Zahl der Exemplare, die sie pränumerirt, öffentlich bekannt gemacht.

Auswärtige wollen ihre Adressen genau angeben, immer die Provinz, den Kreis oder das Comitat, dann die letzte Post beisehen und Briefe und Gelder portofrei übermitteln, da die Auflage bei Zeiten bestimmt werden muß und nur eine äußerst geringe Zahl Ueberschuss gedruckt werden kann, so wird ersucht, die Bestellungen so bald als möglich einzuleiten.

Noch muß hier bekannt gemacht werden, daß die rühmlichst bekannte Buchdruckerei der Herren Kief und Pierer in Wien dieses Werk mit ganz neuen Lettern druckt, und dabei auf jeden Gewinn verzichtet.

Adolf Bäuerle,

Herausgeber, Redacteur der „Theaterzeitung“ und des „österreich. Volksboten.“

Wohnung in Wien, innere Stadt, Albergasse Nr. 648, im Müller'schen (Graf Deym'schen) Gebäude, Hauptstiege, 2. Stock.

Frische
Gemüse-, Garten-, Blumen-
und echter

Luzerner Klee-Samen

ist in der Specerey-Handlung des

JOH. HORVATH & SOHN

1-3

angelangt.

Anton Konrath,

bürgerl. Uhrmacher,

hat die Ehre hiemit anzuzeigen, das er während des Marktes sein Verkaufslokal in der Hütte vis-à-vis der Modewaaren-Handlung des Weiss Andras verlegt hat, und empfiehlt eine Auswahl von

Taschen-, Stock- und Wand-Uhren

zu den billigsten Preisen.

Es Auch werden alle Reparaturen prompt effectuirt. (5)

Chrenhaft,

Optiker aus Pesth,

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum sein wohl assortirtes Lager aller in sein Fach schlagenden Artikeln; vorzüglich: **Wolastonische Conservations-Brillen**, welche die Sehkraft nicht allein stärken, sondern auch erhalten; eine vorzügliche Auswahl der elegantesten **Operngucker, Fernrohre, Teleskope**, einfache und zusammengesetzte **Mikroskope**; sowie auch **Barometer** und **Thermometer**. Die anerkannte Vorzüglichkeit seiner Waare, verbunden mit den möglichst billigsten Preisen, welche ihm durch eine lange Reihe von Jahren das Vertrauen des hochgeehrten Publikums erworben, überheben ihn jedes marktstreuerischen Selbstlobes, mit welchem in neuerer Zeit Optiker ihre Waare an Mann zu bringen suchen, und lassen ihn einem zahlreichen und gütigen Zuspruch entgegensehen. Alle vorkommenden Reparaturen werden prompt und gut effectuirt.

Das Verkaufslokal befindet sich in einer Hütte gegenüber dem Hotel zum „weißen Kreuz.“ (3)

Anzeiger.

Gesertigter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß seine auf dem Hauptplatz im Stampf'schen Hause unter dem Schilde: „zur ungarischen Krone“ bestandene **Gold- und Juwelen-Waarenhandlung**, nunmehr im v. Bohus'schen Hause, am Hauptplatz, sich befindet.

Für das ihm bisher geschenkte gütige Vertrauen seinen wärmsten Dank abstatend, erlaubt er sich auf seine große Auswahl aller in sein Fach schlagenden Artikeln aufmerksam zu machen, und empfiehlt alle Gattungen **Bracelettes, Colliers** und **Broches** mit und ohne Brillanten, nach dem neuesten französischen Geschmack; **Ohrgehänge** in modernster Facon, als: **Boutons, Bandelotten** etc.; die feinsten französischen

Damen-Uhren sammt Broche-Ketten,

Ehemisette-Knöpfe mit und ohne Brillanten; geschmackvolle **Shawls-Nadeln** mit und ohne Brillanten, **Ketten** nach der neuesten englischen Facon, **Siegekringe** mit und ohne Email; ferner alle Arten

Gold- und Silber-Galanterie-Waaren,

Cylinder- und Anker-Uhren etc. Eben so befindet sich bei ihm eine große Auswahl in **Silber** nach der neuesten Facon in verschiedenen Sorten.

Es Dasselbst werden auch **Juwelen, Gold, Silber** und **Perlen** entweder baar gekauft, oder gegen moderne Arbeit eingetauscht.

Wrad, den 12. März 1853.

B. Stiffsonn,
Juwelier.

Freiwillige Licitation.

Ein, eine Viertelstunde von Dobra, im Dorfe Kaposnyak, an der Hauptstraße gelegenes Landhaus, bestehend aus 4 wohnbaren Zimmern, einer guten Sommer- und einer guten Winterküche, einer großen Speisekammer, großen Backofen, 2 großen unausgebauten Wohnzimmern, 1 großen Keller zu 1000 Eimer, nebst anderen Lokalitäten; mit einem Hofraum von 8 Joch, Garten, u. s. w., wird am 16. März 1853 ab licitando an den Meistbietenden aus freier Hand verkauft. — Zu diesem Landhause gehören: feilkaufiger Grund von 300 Viertel Acker, 50 Joch Wiese, Hutweide, mehrere Obstkärten, 2 Weingärten (in ungebautem Zustande), 3 Zeller-Gäuser (dienstpflichtig). Kaufstüchtige wollen sich am besagten Tage gütigst nach Kaposnyak verfügen, wo entweder das Haus allein oder sammt den Gründen anzukaufen ist.

Wolfgang v. Sajar,

t. t. Ingenieur, als Verkäufer und Erbe.

N u z e i g e.

Einem allgemein gefühlten Bedürfnis in dem Mangel von Wirtschaftsgeschäften, welche bisher nur von der Ferne und mit großen Auslagen angeschafft werden konnten, abzuhelfen, hat den Gefertigten bewogen, in seiner in Arad etablirten Werkstätte, Kirchengasse No. 445, alle Arten

Werkbau- Werkzeuge,

öconom. Pflüge, Säe-, Getreide-, Mäh- und amerikanische Strohschneide-Maschinen; sowie auch Dezimalwagen stets vorräthig zu halten.

Für Spiritus-Brennereien und Bierbrauereien werden alle Arten Eisen- und Metall-Kunstarbeiten, ebenso Dampf-Bierbrauereien und complete Feuersprizen, nicht allein gegen Bestellung angefertigt; sondern sind die erwähnten Gegenstände in der Niederlage des Gefertigten vorräthig, welcher für deren Zweckmäßigkeit garantirt, und wodurch Reparaturen mit bedeutender Kostenverminderung hergestellt werden können.

Arad, den 9. März 1853.

Johann Szojka,
Maschinist.

2-2

Kundmachung.

Bei den gefertigten Pächtern des Herrn Ludwig v. Nezel'schen Guttheiles zu Borosjenö, sind nachstehende Holz-Sorten, loco Borosjenö, an der Landstraße, zu beziehen, u. z.:

Radfelchen und Radspeichen von Eschenholz und Stein-Eichen, mehrere tausend Stücke, so wie alles erforderliche Wagnerholz.

Auf Wassermühlen-Bauholz übernehmen die Gefertigten alle Namen habende Bestellungen an, und liefern solches zugerichtet bis Arad. Besonders schöne Mühl-Schweller oder Mühl-Gründel erliegen vorräthig zum Verkauf.

Binder-Holz befinden sich eine Auswahl schöner Bäume, auf mehrere hunderttausend Cimer; wie auch Wein- und Rohlenhölzer.

Klasterholz. Zehreichen und Weißbuchen, mehrere hundert Klaster, bloß Scheiterholz, sind loco Borosjenö, zu jeder Zeit zu bekommen. Auch übernehmen die Gefertigten Bestellungen auf welches immer beliebiges Quantum Klasterholz von obiger Sorte an, und versprechen — in allen vorbezogenen Lieferungs-Verfahren — dem pl. l. Abnehmer eine pünktliche Befriedigung.

Borosjenö am 14. Februar 1853.

G. Duffaud & V. Spüller,

Pächter zu Borosjenö.

(4-5)

Assicuranz-Anzeige.

Die erste kais. kön. priv. österreichische

Versicherungs-Gesellschaft IN WIEN,

welche im Besitze eines Fonds von drei Millionen Gulden in Conv. Münze für die schnellste Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten die beruhigendste Bürgschaft bietet, beehrt sich hiemit zur Kenntniß zu bringen, daß sie ihre Agentenschaft in Arad durch die günstigst eingeräumten Vorrechte in den Stand gesetzt hat, fortwährend Versicherungen gegen Feuer- und Bl. schäden auf Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Fabriken, Brau- und Branntweinhäuser, Maschinen, Mobilien, Waarenlager und Vorräthe aller Art; — ferner: auf Viehstand, Heu und Stroh im Freien und unter Verdachung, wie auch gegen Elementarschäden an Güter-Transporte bei Land- und Wasserreisen u. c. gegen herabgesetzte Prämien aufzunehmen.

Mit Beziehung auf obige Anzeige empfiehlt sich zur pünktlichsten Besorgung geneigter Aufträge

Tobias Feldinger,

Eisenhändler in Arad,
als Agent für Arad und die Umgegend.

3-3

S. Lapedato

und

H. Goldner,

Männerkleider-Verfertiger

aus

Wesib,

empfehlen für den nächtkommenden Markt ihr reich assortirtes Lager, aller Gattungen, nach den neuesten Moden verfertigten, für jede Jahreszeit geeigneten

HERREN-KLEIDER,

und versprechen die prompteste und reellste Bedienung. Das Verkaufslocale wird wie früher im Hotel zum „weißen Kreuz“ 1. Stock Nr. 16 sich befinden. (5)

Pferde zu verkaufen.

6 Stück junge Pferde, 4 für einen Zug, und 2 für einen Zug, sind aus freier Hand zu verkaufen. — Das Nähere bei Herrn **Matthias Fiala** in der Herrngasse, im Ludigg'schen Hause, Nr. 456, wo dieselben auch besichtigt werden können.

Anerkennung aus dem Fremden-Blatt.

Unter den zahlreichen Erfindungen unserer Tage ragt das **Anatherin-Mundwasser** des Zahnarztes **J. G. Poppy** (in Wien, Goldschmidgasse, Nr. 604) durch den besondern nKlang und rasche Verbreitung, die es bereits selbst außer den Grenzen der Monarchie gefunden, in einer sehr bemerkbaren Weise hervor.

Der Erfinder hat es zuvörderst als kosmetisches Mittel zur Verilgung des üblen Geruches aus dem Munde empfohlen, als welches sich dasselbe Tabakrauchern und allen Personen bewährt, welche an hohen Zähnen leiden, oder sich künstlicher Zähne und Gebisse zu bedienen genöthigt sind; da das Anatherin-Mundwasser aber zugleich stärkend und zusammenziehend auf das Zahnfleisch wirkt, so hat es noch eine heilende Nebenwirkung, die bei Vielen, deren Zähne gelockert sind, oder durch ein Zurücktreten des Zahnfleisches nach und nach an den Wurzeln bloßgelegt werden, zur Hauptsache wird.

Unzählige, denen dieses Mundwasser im Zahnschmerz, bei Lockerung der Zähne Schwächung des Zahnfleisches und selbst skorbutischer Disposition der weichen Mundtheile den wichtigsten Dienst geleistet, danken ihm dafür laut und öffentlich durch in der anerkanntesten Weise ausgestellte Zeugnisse.

Von diesem Anatherin-Mundwasser ist 1 Flacon zu 1 fl. 20 kr. Conv.-Münze bei

F. J. Probst
in Arad

zu haben. —

2-3

Ein Haus,

auf der Pester Landstraße (innere Stadt) No. 688 im besten Stand, bestehend aus 3 Zimmern, Küche Speis, Keller, Schuppen, und mit einem guten Brunnen; so wie mit einem Hofraum von 96 □ Klaster, ist aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer

Stephan Novak,

Fischplatz, Nr. 82.

(1-2)

30 Stück Kühe und 1 Stier,

vollkommen ausgemästet, werden aus freier Hand verkauft in Boros-Sebes.

Das Nähere zu erfragen bei der dortigen Wirthschafts-Direktion.

Ein Haus zu verkaufen

In der Pester Landstraße, der k. k. Gendarmen-Kaserne vis-a-vis, Nr. 625, ist ein Haus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Boden, Holzlage, sammt Hof von 200 □ Klaster, aus freier Hand zu verkaufen. —

Nähere Auskunft ertheilt die Hauseigenthümerin ebendaselbst.

2-3